

ORTSGEMEINDE BÜDESHEIM



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung
am 29.02.2016



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM
EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Budesheim:

- Albert Klasen [Ortsbürgermeister]

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

Bertram Laub [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

Annette Henkel [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. Andreas Heiseler

Bearbeitungsstand: 29. Februar 2016



- Betreff:** Auftaktveranstaltung zur Initiative Zukunfts-Check Dorf in der Ortsgemeinde Büdesheim
- Teilnehmer:** Ortsbürgermeister Klasen sowie ca. 60 Bürgerinnen und Bürger
- Moderation:** Andreas Heiseler, Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Schriftführerin:** Annette Henkel, Verbandsgemeindeverwaltung Prüm
- Datum und Ort:** 29. Februar 2016, 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Ortsgemeinde Büdesheim

1. BEGRÜSSUNG UND INFORMATION

Herr Ortsbürgermeister Klasen begrüßte die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger, erläuterte kurz die Beweggründe der Gemeinde Büdesheim zur Teilnahme an der Initiative Zukunfts-Check Dorf. Dabei ging Herr Klasen zunächst darauf ein, dass die Gemeinde bereits vor geraumer Zeit erstmals ein Dorferneuerungskonzept aufstellen lassen wollte, aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde jedoch keine Genehmigung zur Aufstellung eines entsprechenden Konzeptes erhalten hatte. Herr Klasen formulierte folgend die Hoffnung, dass die Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ nun eine gute Gelegenheit sei, ein solches Konzept mit vergleichsweise geringem Eigenanteil der Gemeinde durchführen zu können. Zudem ging Herr Klasen im Rahmen seiner Begrüßung auf die geplante Neugestaltung eines Dorfplatzes ein, wobei der Ortsbürgermeister erläuterte, dass sich das Projekt aufgrund der Verknüpfung mit dem Neubau einer größeren Bushaltestelle zeitlich verzögern wird (Zeithorizont 2020). Danach übergab Ortsbürgermeister Klasen das Wort an Herrn Heiseler von der Kreisverwaltung. Herr Heiseler bedankte sich zunächst für die Begrüßung durch den Ortsbürgermeister und stellte seine Person kurz vor.

Anschließend erläuterte Herr Heiseler den weiteren Ablauf des Abends und stieg danach in die Thematik ein. Dabei klärte er die Anwesenden zunächst darüber auf, aus welchen Gründen die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung den Zukunfts-Check durchführt.

Zukunfts-Check Dorf
Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Ausgangslage

- ✓ Veraltete Dorferneuerungskonzepte
- ✓ Demographischer Wandel
- ✓ Strukturwandel in der Landwirtschaft
- ✓ Gesellschaftliche Herausforderung – Migration
- ➔ **Soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen**



Workshop | Ortsgemeinde Büdesheim | 29. Februar 2016

Auszug der Präsentation: Ausgangslage im Eifelkreis



Herr Heiseler erklärte den Anwesenden, dass die Ortsgemeinde Büdesheim noch kein Dorferneuerungskonzept besitzt und somit der Workshop als Auftakt zur Erstaufstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes dient.

In diesem Zusammenhang stellte Ortsbürgermeister Klasen die Frage, worin der Unterschied zwischen einem Dorfentwicklungskonzept und dem Zukunfts-Check Dorf bestehe.

Herr Heiseler beantwortete die Frage damit, dass der Zukunfts-Check Dorf, den die Ortsgemeinde Büdesheim durchführt, der Erstaufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes entsprechen wird und als solches auch vom Land Rheinland-Pfalz anerkannt wird. In diesem Rahmen erläuterte Herr Heiseler, dass die bearbeiteten Themen und Inhalte des Zukunfts-Check Dorf denen des Dorfentwicklungskonzeptes entsprechen. Folglich wären laut Herrn Heiseler in der Ortsgemeinde Büdesheim nach der Durchführung und Anerkennung des Zukunfts-Check Dorf bzw. der damit verbundenen Aufstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes erstmals öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen in der Gemeinde durchführbar.

Neben den allgemein bekannten Problematiken, die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Überalterung und Rückgang der Bevölkerungszahl – Büdesheim ist von einem Bevölkerungsrückgang betroffen, (minus 107 Einwohner in den letzten 14 Jahren) -, ging Herr Heiseler auch genauer auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft ein. Dabei erwähnte er, dass sowohl der demographische Wandel als auch der Strukturwandel in der Landwirtschaft Herausforderungen im baulichen Bestand, vor allem in Ortskernlagen mit sich bringen, wie z.B. leer stehende, teils ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude.

Die auf der folgenden Darstellung formulierten Ziele des Zukunfts-Check Dorf sollten den Anwesenden verdeutlichen, dass die Initiative eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen, wodurch der Dorfcheck eine Art „Hilfe zur Selbsthilfe“ darstellt. Dabei unterstrich Herr Heiseler, dass dies auch zu einem veränderten Verständnis innerhalb der Dorfgemeinschaft führen kann, die ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit der Dörfer ist und weiterhin sein wird.

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Ziele des Z-C-D

- ✓ Langfristige **Erhalt unserer Dörfer**
- ✓ Erhöhung des **bürgerschaftlichen Engagements**
- ✓ **Bewusstseins-schaffung** für das eigene Dorf
- ✓ Erkennen der örtlichen **Chancen & Herausforderungen**
- ✓ Entwicklung von **zukunfts-fähigen Strategien**
- ✓ **Fortschreibung der Dorfentwicklungskonzepte**



Workshop | Ortsgemeinde Büdesheim | 29. Februar 2016

Auszug der Präsentation: Ziele des Zukunfts-Check Dorf



Ortsbürgermeister Klasen teilte mit, dass der Jagdpächter aus Büdesheim bereit sei, einen privaten „Bürgerbus“ zur Verfügung zu stellen, wobei dann auch die Frage nach ehrenamtlichen Fahrern aufkam, welche noch zu suchen wären. Für diese Tätigkeit braucht man keinen Personenbeförderungsschein.

In der Gemeinde Büdesheim gebe es selbst gegründete Gruppen oder Privatpersonen, die schon Ehrenämter übernommen haben, wofür Herr Klasen sich an der Stelle herzlich bedankte.

Die Ortsgemeinde plant die Neuanlage einer Buswartehalle mit dazugehörigen Stellflächen für Busse einschließlich einer Buswendeanlage. Ein entsprechender Zuwendungsantrag soll beim Landesbetrieb Mobilität gestellt werden. Da zur Zeit seitens des Landes an einem neuen Konzept des öffentlichen Personennahverkehrs gearbeitet wird, und dies eventuell Auswirkungen auf die Planung haben kann, ist mit einer kurzfristigen Bezuschussung dieser Maßnahme nicht zu rechnen. Viel mehr ist davon auszugehen, dass die Ergebnisse des neuen Konzeptes frühestens 2020 zur Verfügung stehen und eine Maßnahmenrealisierung erst danach erfolgen kann. Dies hat nach Auskunft von Herrn Klasen auch Auswirkungen auf die Sanierung/den Ausbau der anliegenden Straßen sowie die Neugestaltung des bereits erwähnten Dorfplatzes. Die Ortsgemeinde ist an einer kurzfristigen Realisierung der Maßnahme interessiert.

Die grobe Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde entsprechend der nachgestellten Abbildung erläutert (genauere Beschreibung in Punkt 3). Dabei verdeutlichte Herr Heiseler nochmals, dass der Prozess des Zukunfts-Check Dorf in der Gemeinde Büdesheim der Erstaufstellung des Dorferwicklungs Konzeptes entspricht. Herr Heiseler erwähnte diesbezüglich, dass der eigentliche Ausarbeitungsprozess voraussichtlich 9 bis 12 Monate dauern würde, basierend auf den Erfahrungen aus der Modellphase, wobei Herr Heiseler auch verdeutlichte, dass dies abhängig davon sei, wie stark sich die Bürgerinnen und Bürger bei der Ausarbeitung des Projektes mit einbinden. Daran anschließend wäre laut Herrn Heiseler aufgrund der erstmaligen Aufstellung des Dorferwicklungs Konzeptes eine umfangreichere Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange (TöB) notwendig, womit eine abschließende Anerkennung als Dorferneuerungskonzept nach einem Gesamtprozess von etwa 15-18 Monaten zu erwarten wäre.

Die Vorgehensweise

Der Zukunfts-Check basiert auf den folgenden Säulen:

- ✓ **Workshop/Zukunftswerkstatt** als Form der Bürgerbeteiligung
- ✓ **Bestandsaufnahme** des Ist-Zustandes durch Arbeitskreise mittels standardisierter Erfassungsbögen
- ✓ **Potenzialanalyse** mit Handlungsrahmen und **Maßnahmenkatalog** mit Prioritätenliste
- ✓ **Maßnahmenplan**

➔ **Zukunfts-Check Dorf** Dorferwicklungs konzept

Workshop | Ortsgemeinde Büdesheim | 29. Februar 2016

Auszug der Präsentation: Vorgehensweise im Zukunfts-Check Dorf



Die Vorgehensweise bzw. Teilinhalte des Zukunfts-Check Dorf wurden weiterhin anhand von Beispielen aus den acht Modellgemeinden beschrieben. Neben der Darstellung von Auszügen aus diversen Bestandsaufnahmebögen ging Herr Heiseler diesbezüglich vor allem auf das von der Ortsgemeinde zu erstellende Gebäude- und Flächenkataster ein und konnte mittels Kartenausschnitten aus dreien der Modellgemeinden bildhafte Beispiele zeigen, wie mit zu erwartenden baulichen Herausforderungen umgegangen werden kann.

Welche Initiativen bzw. Aktivitäten im Eifelkreis bereits bestehen, die sich mit infrastrukturellen und sozialen Herausforderungen bereits beschäftigen, konnte Herr Heiseler anhand folgender Beispiele darstellen:

- Bürgerbusse der Verbandsgemeinden Arzfeld und Speicher
- Sicherung der Grundversorgung durch diverse Maßnahmen (u.a. Bäckerei Flesch in Badem, Dorfläden Metterich und Neidenbach)
- Dorflokal Ammeldingen bei Neuerburg, Dorfverein Lebendiges Wallersheim
- Lotsendienst in der VG Prüm
- Gemeindeschwester+

Anhand des weiteren Beispiels „Inwertsetzung Felsenweiher Ernzen“ und der Modellgemeinde Bitburg-Erdorf, wollte Herr Heiseler darüber hinaus veranschaulichen, dass der Dorf-Check am Ende des Prozesses „kein Plan darstellen soll bzw. wird, der in der Schublade verschwindet“, sondern auch tatsächlich der Umsetzung von Maßnahmen dienen kann und soll.

Der beschriebene Informationsteil der gesamten Veranstaltung dauerte etwa 50 Minuten.

2. WORKSHOP

Stärken-Schwächen-Analyse

Als inhaltlicher Einstieg in den Zukunfts-Check Dorf wurde anschließend an den Informationsteil gemeinsam eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand von Leitfragen notieren konnten, was deren Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Gemeinde Buedesheim ist. Diesbezüglich verwies Herr Heiseler darauf, dass die Stärken (Was ist gut in unserer Gemeinde?) als einzelne Punkte auf grünen Karteikarten zu vermerken waren, während die Schwächen (Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde?) auf roten Karteikarten festgehalten werden sollten.



Teilnehmer des Auftakt-Workshops

Den Bürgerinnen und Bürgern wurden für diese „Lob- und Kritikphase“ 30 Minuten Zeit eingeräumt. Während dieses Zeitraums sammelte Frau Henkel (Verbandsgemeindeverwaltung Prüm) bereits ausgefüllte Karteikarten ein, Herr Laub (Verbandsgemeindeverwaltung Prüm) und Herr Heiseler gruppierten diese während des Ausarbeitungsprozesses bestimmten Themen auf vorgefertigten Plakaten (Stärken/ Chancen und Schwächen/Risiken) zu.

Gleichzeitig standen die Herren Laub und Heiseler den Anwesenden auch bei Rückfragen bzw. zur Diskussionsanregung zur Verfügung.



Nach der halbstündigen Bearbeitungsphase stellte Herr Heiseler zunächst die Stärken bzw. Chancen dar.

STÄRKEN/CHANCEN	Was ist gut in unserer Gemeinde? Was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Vereine Dorfgemeinschaft (15x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • viele Vereine • breites Vereinsangebot • vielfältiges Vereinsleben • aktives, lebendiges Vereinsleben (2x) • (gutes) Vereinsleben (3x) • Gute Vereinstätigkeit • gute Aufstellung von Vereinen für Jung und Alt • Angebot an Vereinen o. k. Nutzung jedoch gering (viele in keinem Verein) • Engagement in Vereinen • Jugendanteil in den Vereinen • Zusammenhalt (immer die gleichen) • gute Nachbarschaften
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> ÖPNV (4x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • gute Busverbindungen • Busverbindung • sehr guter ÖPNV • gute Busverbindung
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Kinderbetreuung (4x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten (2 x) • Kindergarten im Ort • eigener Kindergarten
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Infrastruktur (3x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserversorgung (Pütz/Quelle) • Metzgerei vorhanden • Gutes Handynet und Internet
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Freizeiteinrichtungen (2x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • „gutes“ Angebot an Sport- und Spielplätzen (Zustand ?) • Sportplatz vorhanden
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Landschaft (2x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • schöne Landschaft → Wanderwege • landschaftlich schöne Ortslage
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> Ortsgestaltung (2x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung Ortseingänge • schöne Lindenbaumallee
<div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center; background-color: #76923c; color: white; width: fit-content; margin: auto;"> DGH (2 x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktives Gemeindehaus • Gemeindehaus



<div style="background-color: #76923c; color: white; padding: 10px; border-radius: 15px; display: inline-block;"> Verkehrs- infrastruktur (2 x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • „relativ“ gute Verkehrsanbindung • gute Verkehrsanbindung
---	--

Anschließend an die Darstellung der ausgearbeiteten Stärken, präsentierte Herr Heiseler die Aspekte, die der Meinung von Bürgerinnen und Bürgern nach, nicht so gut in der Gemeinde Buedesheim sind.

SCHWÄCHEN/RISIKEN	Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was stört? Was sollte verbessert werden?
<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 10px; border-radius: 15px; display: inline-block;"> Beeinträchti- gungen (12x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsberuhigung; keine Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße (2x) • Straßenverkehr ist zu schnell – drosseln auf 30 • Durchgangsverkehr nach Birresborn und Wallerysheim unterbinden • Zustand Unterführung • evtl. Spiegel Kreuzung B 410 Wallerysheim – Buedesheim Blick Richtung Wallerysheim • fehlender Fußgängerüberweg über B 410 (2x) • Bahnhofstraße ohne Übergang • hohes Verkehrsaufkommen in der Hauptstraße durch Busse und LKW • unnötige Lärmbelästigung bei der Wasserentnahmestelle • Nichtbeachtung der Anleinpflcht für Hunde
<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 10px; border-radius: 15px; display: inline-block;"> Geh- Wander- und Radwege (9 x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • beengte Bürgersteige (durch ungenügende Hecken, umfallende Mauern) • fehlende Bürgersteige • kein Bürgersteig Hauptstraße • teilweise unsaubere Bürgersteige • Gehwege schlecht – verbreitern • schlechte Radwege • Tourismusangebot (Fahrradweg nicht vorhanden) • fehlender Radweg • Konzept für Wanderwege (Schilder, Skizzen, Pflege)
<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 10px; border-radius: 15px; display: inline-block;"> Straßen (7x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • unsaubere Straßen • schlechter Zustand von Straßen im Ort (2x) • schlechte Straßen, Hauptstraße desolat (2x) • veraltete Straßenlaternen • Winterdienst in den Ortsstraßen unzureichend
<div style="background-color: #800000; color: white; padding: 10px; border-radius: 15px; display: inline-block;"> DGH (7 x) </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindehaus Keller! • Fehlender Raucherraum vorm Gemeindehaus Lärmbelästigung • Zustand des Gemeindehauses (z. B. Sanitäranlagen) (4x) • Jugendheim in desolatem Zustand



<p>Spielplätze (5x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sport-/Bolzplatz in schlechtem Zustand • Zustand des Spielplatzes könnte besser sein • Spielplatz – Gestaltung für alle Altersgruppen • Spielplätze • Renovierung / Ausbau Spielplatz
<p>Bauland (5x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zu wenig Bauflächen für junge Familien • schrottplatzähnliche Grundstücksverhältnisse, teils Dorfmitte • Baugebiet • leere Grundstücke innerhalb des Ortskernes • wenig verfügbare Bauflächen
<p>Ortsgestaltung (3x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ortseingänge sind nicht gestaltet • schlechtes Ortsbild/-plätze • Zustand Dorfkern
<p>Versorgung (3x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine Geschäfte • Dorfladen • Grundversorgung Dorfladen
<p>(Junges) Wohnen (2x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Wohnungen für die Jugendlichen • Mietswohnungen
<p>Leerstand (2x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudeleerstände • Leerstände
<p>Jugendbetreuung (2x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Jugendbetreuung • Jugendveranstaltungen
<p>Bürgerbus (1 x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbus (Fahrer ?)
<p>Arbeitsplätze (1x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kaum Arbeitsplätze
<p>Freizeit- einrichtungen (1x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsgewässer
<p>Brauchtum (1x)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Brauchtumpflege



Internet (1x)	<ul style="list-style-type: none"> • mäßige Internetgeschwindigkeit
Orientierung (1 x)	<ul style="list-style-type: none"> • Beschilderung Fa. Feltec
Landwirtschaft (1 x)	<ul style="list-style-type: none"> • Gülletourismus Überlaufende Güllebehälter (holländische Schweinegülle)
Finanzen (1 x)	<ul style="list-style-type: none"> • kaum finanzielle Möglichkeiten der Ortsgemeinde

Arbeitskreise:

Auf Basis der von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeiteten Stärken und Schwächen der Ortsgemeinde Buedesheim, schlugen Herr Heiseler und Herr Laub die Bildung folgender Arbeitskreise vor:

- **Arbeitskreis 1: Ortsgestaltung / Straßen**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Ortsgestaltung, Landschaft, Spielplätze, Straßen/Verkehr, Beeinträchtigungen, Orientierung
- **Arbeitskreis 2: Soziales / Tourismus**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Vereine, Dorfgemeinschaft, Brauchtum, Kinder- und Jugendbetreuung, Bürgerbus, Freizeiteinrichtungen, Geh-, Wander- und Radwege
- **Arbeitskreis 3: Wohnen / Bauland**
mit den vorläufigen Themenschwerpunkten:
Bauland, Leerstand, (Junges) Wohnen, Dorfgemeinschaftshaus, Versorgung

Die vorgeschlagenen Arbeitskreise wurden von den Anwesenden akzeptiert.

Entsprechende Listen zur Mitarbeit in den einzelnen Arbeitskreisen wurden von Herrn Heiseler in Umlauf gegeben, wobei er betonte, dass es sich hierbei nicht um abschließende Listen handeln soll und zudem auch die Mitarbeit in mehreren Arbeitskreisen möglich ist.

Personen, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung noch nicht eintragen wollten, können ihr mögliches Interesse zur Mitarbeit auch weiterhin bekunden und zukünftig in den Arbeitskreisen mitwirken. Gleiches gilt für Personen, die an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen konnten.



Die Listen der Arbeitskreise wurden bei Herrn Ortsbürgermeister Klasen hinterlassen, damit sich weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger eintragen können. Herr Heiseler erläuterte diesbezüglich, dass es zielführend wäre, sich für die Besetzung der Arbeitskreise rund einen Monat Zeit zu lassen. Sollten sich nach dieser einmonatigen Frist nicht ausreichend Personen für die einzelnen Arbeitskreise gemeldet haben (eine Mindestanzahl von 5 bis 6 Personen ist sinnvoll), so sollte der Ortsbürgermeister nochmals innerhalb der Gemeinde nachfragen. Sofern sich auch nach der Anfrage durch den Ortsbürgermeister nicht ausreichend Personen für die einzelnen Arbeitskreise finden lassen sollten, so kann laut Herrn Heiseler auch über die Zusammenlegung von Arbeitskreise nachgedacht werden, um auf eine ausreichende Personenzahl zu kommen.

3. WEITERE VORGEHENSWEISE

Im dritten Teil der Auftaktveranstaltung erläuterte Herr Heiseler noch die weitere Vorgehensweise im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf für die Ortsgemeinde Büdesheim. Diese wird wie folgt ablaufen:

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Zukunfts-Check Dorf

- ✓ Workshop/Zukunftswerkstatt
- ✓ Bestandsaufnahme mittels Bögen und anschließender Erstellung von:
 - Gebäudekataster
 - Baulandpotenzialflächenkataster
- ✓ Potenzialanalyse und Maßnahmenkatalog
- ✓ Maßnahmenplan
- ✓ Erstellung von Abschlussberichten
- ➔ **Zukunfts-Check Dorf /Dorfentwicklungskonzept**
- ✓ Öffentliche Vorstellung der Ergebnisse
- ✓ Aktualisierung der Veränderungen alle 2 bis 3 Jahre



Workshop | Ortsgemeinde Büdesheim | 29. Februar 2016

Auszug der Präsentation: Ablauf des Zukunfts-Check Dorf

Herr Heiseler betonte in diesem Rahmen nochmals, dass die ersten fünf Punkte, beginnend mit dem am 29.02.2016 durchgeführten Workshop, den Prozess des Zukunfts-Check Dorf bzw. die Erstaufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes darstellt und eine Aktualisierung der Veränderungen, vor allem die das Gebäude- und Flächenkataster betreffenden Veränderungen, alle 2 bis 3 Jahre durchgeführt werden sollte. Zudem erwähnte Herr Heiseler, dass sowohl die Bestandsaufnahme als auch die Potenzialanalyse überwiegend in Eigenverantwortung der Gemeinde bzw. der Arbeitskreise durchgeführt bzw. erarbeitet werden sollen, jedoch unter fachlicher Begleitung von Seiten der Verwaltungen. Bei der Ausarbeitung der sich aus diesen Schritten ergebenden Maßnahmen sowie bei der Aufstellung des Maßnahmenplans werden die Verwaltungen die Gemeinde bzw. die Arbeitskreise nochmals verstärkt unterstützen.

Anhand der nachfolgend dargestellten Folie wurde verdeutlicht, dass es im Rahmen des Dorfcheck auch wichtig sein wird, die Interessengruppen „Senioren“ und „Kinder/Jugendliche“ mit einzubeziehen. Hierfür stellt die Kreisverwaltung der Ortsgemeinde eigens erstellte Fragebögen zur Verfügung, die diese für die Beteiligung der genannten Gruppen nutzen kann, jedoch nicht muss. Als eine mögliche Beteiligungsform hat Herr Heiseler den Anwesenden vorgeschlagen, separate Workshops mit den genannten Interessengruppen durchzuführen, die der Veranstaltung am 29.02.2016 ähnlich sein können und von der Ortsgemeinde in Eigenverantwortung durchzuführen wären.

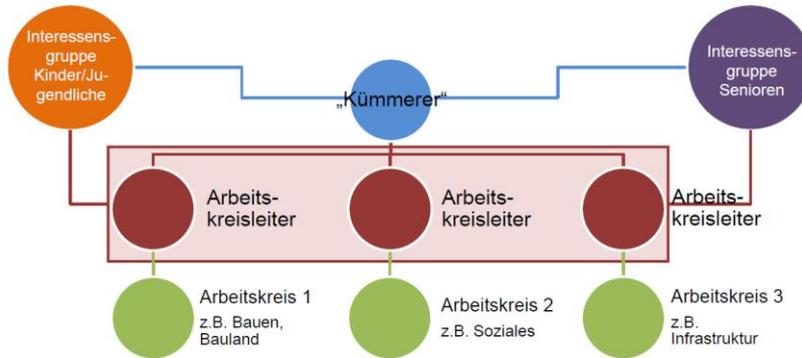


Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Zukunfts-Check Dorf



Workshop | Ortsgemeinde Büdesheim | 29. Februar 2016

Auszug der Präsentation: Organisation

In diesem Rahmen erläuterte Herr Heiseler noch kurz die Aufgaben der einzelnen Organisationsebenen, die auf der nachfolgenden Abbildung zusammenfassend dargestellt sind:

Zukunfts-Check Dorf

Demografischer Wandel | Herausforderungen & Chancen



Zukunfts-Check Dorf

Aufgaben der Organisationseinheiten

Kümmerer	Arbeitskreisleiter	Arbeitskreismitglieder
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Koordination sämtlicher Arbeitskreise (Terminabsprachen, etc.) ✓ Vermittler zwischen Arbeitskreisleitern und den Ansprechpartnern in den Verwaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ansprechpartner für Kümmerer und Arbeitskreismitglieder ✓ Koordination des jeweiligen Arbeitskreises ✓ Leitung der Arbeitskreissitzungen ✓ Verteilung von Aufgaben innerhalb des Arbeitskreises 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Durchführung der Bestandsaufnahme ✓ Identifizierung von Stärken und Schwächen in den Themengebieten ✓ Definition von Handlungsfeldern in den Themengebieten ✓ Ausarbeitung der Maßnahmen und Aufstellung des Maßnahmenplans mit Unterstützung der Verwaltungen

Workshop | Ortsgemeinde Büdesheim | 29. Februar 2016

Auszug der Präsentation: Aufgaben der Organisationseinheiten

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Herr Heiseler noch darauf, dass die Kreisverwaltung auf einer passwortgeschützten Internetseite des Eifelkreises den am Zukunfts-Check Dorf teilnehmenden Ortsgemeinden sämtliche Arbeitsgrundlagen (u.a. Bestandsaufnahmebögen, Hilfsmittel Gebäude- und Flächenkataster, Abschlussbericht) zur Verfügung stellen wird. Ebenfalls in diesem Bereich einzusehen sind die Abschlussberichte sowie Bestandsaufnahmekarten der acht Gemeinden aus der Modellphase. Diese können der Ortsgemeinde ebenfalls als Hilfestellung zur Ausarbeitung des Zukunfts-Check Dorf dienen.

Herr Heiseler bedankte sich am Ende der Veranstaltung für das rege Interesse der Anwesenden sowie die konstruktive Arbeit während des Workshops und stand für Fragen von Seiten der Anwesenden zur Verfügung.



Ortsbürgermeister Klasen bedankte sich ebenfalls für das zahlreiche Erscheinen und die Aufmerksamkeit sowie das Interesse der Bürgerinnen und Bürger und schloss somit die Veranstaltung.

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Klasen, Büdesheim
- Weiterleitung an die Leiter der Arbeitskreise durch Herrn Klasen (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Weiterleitung an die Mitglieder der Arbeitskreise durch Herrn Klasen (per E-Mail, soweit vorhanden)
- Herr Laub, Verbandsgemeindeverwaltung Prüm



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom
Ministerium des Innern, für Sport und
Infrastruktur im Rahmen der Kommu-
nalentwicklung gefördert.